

16 Gulden und zwei Kleider extra für den Hofapotheker

Von der Horn'schen zur Kreuser'schen Apotheke: 500 Jahre Geschichte eines Stuttgarter Pharmahauses

Schon wieder dieser Herzog Ulrich! Erforscht man den Ursprung mancher historischer Einrichtungen in Stuttgart, stößt man unweigerlich auf diesen Herrscher. Die Alte Kanzlei beispielsweise hat er gegründet. Und auch die Kreuser'sche Apotheke in Stuttgart kann ihre jetzt 500-jährige Geschichte darauf zurückführen, dass der Landsvater am 29. September 1500 den Apotheker Cyriakus Horn zu seinem Leib- und Magen-Pharmazeuten bestellte.

VON HEIDEMARIE A. HECHTEL

Als frühester nachweisbarer Apotheker der Grafschaft Württemberg wird in Stuttgart 1412 Meister Heinrich Glatz aufgeführt. Ihm folgte 1468 Albrecht Altmühlsteiner. Danach kommt Cyriakus Horn, der aus Urach stammte, in Tübingen studierte und 1500 für die 5000 Einwohner der Stadt der einzige Apotheker war. Seiner gesicherten Existenz konnte auch die Vertreibung von Herzog Ulrich im Jahr 1519 nichts anhaben. Er gründete vielmehr eine Dynastie gleichnamiger Apotheker: Cyriakus Horn der Dritte wurde 1551 von Herzog Christoph zum Hofapotheker bestellt, was ihm pro Jahr 16 Gulden und zwei Kleider als Extrabesoldung eintrug.

Wolf Geyer, heute Besitzer der Kreuser'schen Apotheke, schrieb eine Chronik, die zu einem lehrreichen Exkurs in Geschichte geriet. Man erfährt vom Leben und Treiben durch die Jahrhunderte, von schrecklichen Seuchen und Plagen wie der Pest, von den Geschicken der Herrschenden und von den Geheimnissen der Apothekerkunst. Dass zur Bereitung von Arzneimitteln Dinge wie Körperteile von Hingerichteten, getrocknetes Menschenblut oder geras-



Die Kreuser'sche Apotheke im Jahr 1905, Hofrat Dr. Heinrich Geyer (re. oben), Mitgliedsurkunde im Verein für Vaterländische Naturkunde

pelte Schädel verwendet wurden, macht uns nicht nur heute Gänsehaut. Menschenfett, ebenfalls gebräuchlich, sollte seine heilende Wirkung gegen Schwindsucht nur entwickeln, wenn es von Gehenkten stammte. Daran glaubte selbst Paracelsus, obwohl das Mittelalter schon überwunden war.

Nach den Horns kommen in der „Unteren Apotheke“ am Marktplatz Christoph Sparr, das Geschlecht der Reinöls, Weckherlins und Walz', von dessen Kindern 1817 der aus

Owen-Teck stammende Apotheker Christoph Heinrich Kreuser die mittlerweile in der „Reichen Vorstadt“, in der Büchsenstraße, beheimatete Apotheke kaufte. Seither ist die Generationenfolge ununterbrochen, denn 1846 kam der Schwiegersohn Carl Heinrich Geyer als Mitinhaber ins Haus. Als er 1910 seinen jüngeren Sohn als Teilhaber aufnahm, wurde die heute gebräuchliche Firmierung „Kreuser'sche Apotheke, Dr. H. & Dr. A. Geyer“ verwendet. 1912 wurde das



Nachbargrundstück Calwer Straße 9 dazugekauft. Nach der Zerstörung im Krieg und der Wiedereröffnung leitete von 1956 bis 1991 Dr. Heinz Geyer in der fünften Generation die Apotheke. 1979 konnte an den alten Standort umgezogen und ein Kräuterladen dazugebaut werden. Denn die Homöopathie wird hier besonders gepflegt. Mit Wolf Geyer, der die Leitung am 1. Juli 1991 übernahm, ist die älteste Stuttgarter Apotheke in der Hand der sechsten Generation.